



GILES

G202

Best.-Nr. 00 6060

Bauanleitung

Technische Daten:

Spannweite:	1820 mm
Länge:	1610 mm
Gewicht:	ca. 4200-4500g
Motorisierung:	2-Takt 108er
	4-Takt 120er
Fernsteuerung	4 Kanal
	5 Servos

Empfohlenes Zubehör:

5x Servo HES-188N	07 826X
1x Motor Magnum XL-108	11 9806
1x Propeller 14x6	34 0036
oder	
1x Motor Magnum XL-120	11 9814
1x Propeller 14x8	34 0037
Pilot	17 0167

Einstelldaten:

Schwerpunkt:	ca. 95 – 105mm
Motorsturz:	1,5°
Motorzug:	1,5°

Benötigtes Material und Werkzeug für die Fertigstellung des Modells:

- 5 min. Epoxy Best.-Nr. 23 6061
- Sekundenkleber Best.-Nr. 236011
- 1 scharfes Balsamesser
- 1 kleinen und 1 mittleren Schlitzschraubendreher
- 1 kleinen Kreuzschlitzschraubendreher

Bausatzinhalt:

- 1 Rumpf, fertig gebügelt mit verklebten Bowdenzugrohren
- 1 Kabinenhaube
- 1 Tragfläche
- 1 Fahrwerk
- 1 Höhenleitwerk fertig bespannt
- 1 Seitenleitwerk fertig bespannt
- 1 Motorträger
- 1 Tank
- 1 Paar Räder
- 1 Spornfahrwerk
- 1 Satz Kleinteilezubehör
- 1 Bauanleitung

Allgemeines zum Zusammenbau

Aufgrund des Vorfertigungsgrades fallen sehr wenige Arbeiten an diesem Jamaramodell an. Sie sollten dennoch sorgfältig die Endarbeiten ausführen, um zum Schluß ein sauber fliegendes Modell zu erhalten. Da die Fa. Jamara ständig begriffen ist, die aktuellen Modelle zu verbessern, und Verbesserungen in die laufende Produktion einfließen, ist es möglich, dass die Bauanleitung in Teilbereichen nicht 100% übereinstimmt. Dies dürfte jedoch für den normal geübten Modellbauer keinerlei Schwierigkeiten bereiten. Es werden bei Änderungen ständig Nachträge für die Modelle geführt, die den Bausätzen beiliegen.

Vor Baubeginn sollte das notwendige Zubehör vorhanden sein, damit die Teile bei den entsprechenden Baustufen eingepasst werden können. Die Teile vor dem Einkleben zuerst anpassen und auf genauen Sitz überprüfen, nötigenfalls nacharbeiten. Bevor geklebt wird, sollte der Ablauf der folgenden Baustufen überlegt sein. Sofern Unklarheiten bestehen, diese zuerst mittels Bauanleitung und Modell versuchen zu klären. Die Teile nötigenfalls während der Klebphase mit Stecknadeln, Wäscheklammern oder Klebeband in Ihrer Position halten. Genügend lange Trockenzeiten einhalten. Die Flugleistungen, besonders die Langsamflugleistungen eines jeden Modells hängen in erster Linie vom Gesamtgewicht ab, welches so niedrig wie möglich sein sollte, d.h. gewichtssparend bauen und auf Trimmgewichte verzichten. Vor jedem weiteren Bauschritt, sollte der Klebstoff ausgehärtet sein. Während der Klebepause die Teile für die folgenden Baustufen vorbereiten.

Tragfläche

Die Tragfläche ist bereits fix und fertig aufgebaut mit verkasteten und bespannten Querrudern. Als erstes Kleben Sie die Querruder in die dafür vorgesehenen Schlitze ein. Achten Sie dabei darauf, dass sich die Scharniere nicht verkleben und Funktionsfähig bleiben.

In jeder Flächenhälfte ist bereits ein Servoschacht mit eingezogenem Zugkabel, sowie einer Abdeckung die als Servohalterung ausgearbeitet ist. Als Rudermaschine für die Querruder kommen Servos in Standardgröße zum Einsatz. Ziehen Sie mit dem Zugkabel ein Servokabel in die Flächen ein und verbinden Sie es mit dem Servokabel der Rudermaschine. Querruderservo in Neutralstellung bringen und in die Halterung der Abdeckung einpassen. Anschließend setzen Sie die der Servoverpackung beiliegenden Gummitüllen ins Servo ein und schrauben diese an der Halterung fest. Das längste, einarmige Servohorn des Servozubehörsatzes wird fürs Querruder verwendet. Anschließen wird die Querruderanlenkung abgelängt, so dass bei Neutralstellung des Servos und des Querruders, der Aufnahmedorn des querruderseitigen Gabelkopfes genau über dem Scharnier steht. Richten Sie das Querrudergestänge parallel zum Servo nach hinten aufs Querruder aus. Übertragen Sie die Mitte der Gabelkopfposition auf Querruder. Genau über diesen Punkt, muß das Querruderhorn angeschraubt werden. Dabei sollte der Drehpunkt (das Einhänge Loch im Ruderhorn für den Gabelkopf) genau über dem Drehpunkt (Scharnier) des Querruders liegen.

Einbau des Höhen- und Seitenleitwerkes

Nehmen Sie das Höhenleitwerk und kennzeichnen Sie die Leitwerksmitte mit einem Stift. Stecken Sie jetzt das Höhenleitwerk in den dafür vorgesehenen Schlitz und richten Sie es so aus, dass es genau in der Mitte ist und rechtwinklig zur konstruktiven Mittellinie des Rumpfes liegt. Übertragen Sie die Höhenleitwerksauflage auf das Höhenleitwerk an der oberen und unteren Seite mit einem Stift. Nehmen Sie das Höhenleitwerk wieder heraus und entfernen Sie entlang der markierten Linie die Folie vom Holz. **Achten Sie darauf, dass Sie bei den hier ausgeführten Arbeiten mit einem Balsamesser nicht das Holz beschädigen und somit eine Sollbruchstelle schaffen.**

Anschließend heften Sie das Höhenruder mittels zweier Klebestreifen ans Höhenleitwerk und richten es aus, so dass es außen mit dem Leitwerk bündig ist. Nehmen Sie den aus einem Stahldraht vorgebogenen Höhenruderverbinder und legen Sie diesen so auf das Höhenruder, dass er auf beiden Rudern gleich aufliegt. Übertragen Sie jeweils die Lage des Drahtes aufs Ruder und lösen sie es wieder. Bohren Sie im Durchmesser des Stahldrahtes je ein Loch in die Ruderhälften um den Verbinder aufzunehmen. Anschließend arbeiten Sie eine Hohlkehle am Ruder ein, in welche der Draht bündig eingeklebt wird. Kleben Sie jetzt das Höhenleitwerk mit 5-min. Epoxy in den dafür vorgesehenen Schlitz. Achten Sie darauf, dass das Leitwerk rechtwinklig und in der Mitte aufsitzt und es sich während der Aushärtung nicht verschiebt. Kleben Sie nun auch den Draht mit Epoxy in die Bohrung und Nut. Gleichzeitig kleben Sie die Ruder mit den Scharnieren in das Leitwerk ein.

Nehmen Sie das Seitenleitwerk und stecken Sie es in den Seitenleitwerksausschnitt des Rumpfes. Übertragen Sie die Rumpfoberseite mit einem Stift auf beide Seiten des Seitenleitwerks. Nehmen Sie

das Leitwerk wieder heraus und entfernen Sie die Folie im Klebebereich wie angezeichnet. **Auch hier auf Sollbruchstellen unbedingt verzichten !!** Kleben Sie das Seitenleitwerk mit 5-min. Epoxy in den Seitenleitwerksschlitz. Achten Sie darauf, dass das Leitwerk im rechten Winkel zum Höhenleitwerk sitzt. Anschließend kleben Sie das Seitenruder mit den Scharnieren ans Seitenleitwerk. Achten Sie hierbei darauf, dass der Übergang vom Seitenruder des Leitwerks mit dem Rumpfboden fließend und ohne Kanten ineinander übergeht. Achten Sie weiterhin darauf, dass sich das Seitenruder frei bewegen lässt, ohne am Rumpf anzustoßen.

Rudieranlenkung

Drehen Sie den Rumpf auf den Rücken und entfernen Sie jeweils im hinteren Bereich des Rumpfes die Folie von den Ausgängen der Bowdenzugrohre. Diese sind bereits im Rumpf eingeklebt. Führen Sie nun die Bowdenzüge für das Seiten- und das Höhenleitwerk in die Rohre ein und lassen Sie es jeweils soweit wie möglich, max. 15 cm, nach hinten überstehen. Nehmen Sie den rechten Bowdenzug und legen Sie ihn parallel zum Höhenleitwerk nach hinten. Fixieren Sie ihn mit einem Stück Klebeband und bringen Sie nun das Ruderhorn so am Seitenruder an, dass es in der Flucht zum fixierten Bowdenzug liegt. Schrauben Sie das Ruderhorn mit den mitgelieferten Schrauben in Seitenleitwerk. Falls notwendig, bohren Sie ein kleines Loch in Leitwerk um das Spalten des Holzes durch gewaltsames Eindrehen der Schrauben zu verhindern. Auf der gegenüberliegenden Seite bringen Sie das Ruderhorngegenblättchen an und schrauben es mit dem durch das Ruder laufenden Schrauben fest. Die überstehenden Schraubenenden empfiehlt es sich abzuschneiden. In gleicher Weise verfahren Sie mit dem Bowdenzug und Ruderhorn für das Höhenleitwerk. Achten Sie jedoch darauf, dass der Bowdenzug parallel und leicht abstehend zum Höhenleitwerk verläuft. Bringen Sie nun die Gabelköpfe am Bowdenzug und am Ruderhorn an. Die Bowdenzüge im Inneren des Rumpfes lassen Sie vorerst noch mit Überlänge stehen.

Fahrwerk

Schrauben Sie das Aluminiumfahrwerk mit den mitgelieferten Schrauben unten am Rumpf an der dafür vorgesehenen Stelle fest. Anschließend befestigen Sie die Reifen mit den zugehörigen Schrauben. Das beiliegende Heckfahrwerk wird am hinteren Rumpfboden von unten so angeschraubt, dass der Drehpunkt des Seitenleitwerksverbinders mit dem Drehpunkt des Seitenleitwerks übereinstimmt.

Einbau des Kraftstofftanks

Positionieren Sie den Tank in einer Höhe mit dem Vergaser hinter den Motorspant im Rumpf. Legen Sie den Tank zu Dämpfung in Schaumstoff und sichern Sie ihn mittels Gummibänder vorm Verrutschen. Die Silikonschläuche zum Vergaser und zum Druckanschluß am Schalldämpfer verlegen Sie durch den Motorspant.

Servoeinbau

Im Rumpf des Modells finden in den Servohalterungen Standardservos ihren Einsatzort. Bevor Sie die Servos einbauen, entfernen Sie die Servohebel von den Servos. Setzen Sie die Servos, sowie die Steuerknüppel und Trimmungen Ihres Senders auf Mittelstellung. Setzen Sie nun einen einarmigen Steuerhebel so auf das Servo, dass dieser im rechten Winkel zu Servolängsachse auf dem Servo sitzt. Legen Sie nun die Rudieranlenkungen entlang der Servos auf dem dritten Loch des Servohebels und achten Sie darauf, dass sich der Zug nicht verkantet. Passen Sie die Länge an und bringen Sie die Gabelköpfe an. Nun können Sie die Servos endgültig montieren. Vergessen Sie dabei nicht das Dämpfen der Servos durch die mitgelieferten Gummitüllen und Messingbuchsen.

Einbau des V-Motors

Der Motor wird bei diesem Modell ???? eingebaut werden. Schrauben Sie den Motorträger wie in Abbildung 12 gezeigt an den Motorspant an. Achten Sie auf korrekten Sturz und Seitenzug des Motors. Diesen erreichen Sie, indem Sie Beilagscheiben unterlegen.

Übertragen Sie die Anlenkung des Vergaserhebels auf den Motorspant und bohren Sie an dieser Stelle ein Loch im Durchmesser des Anlenkungszuges durch den Spant. Anschließend kleben Sie die Bowdenzughülle ein und führen diese nach hinten auf die Gasservohalterung.

Kabinenhaube

Die fertige Kabinenhaube wird an der Markierung mit ca. 5mm Überstand abgeschnitten. Anschließend wird sie dem Rumpf angepasst und evtl. passgenau nachgeschnitten. Dies bedeutet zwar doppelte Arbeit, verhindert jedoch, dass man beim ersten Mal zuviel abschneidet. Die

Kabinenhaube wird dann entweder festgeschraubt oder mit einem vibrationsdämpfenden Kleber festgeklebt. Auf die Verwendung von Sekundenkleber sollte verzichtet werden, da diese die Kabinenhaube angreifen.

Tragflächenbefestigung

Zur Befestigung ist die Fläche im vorderen Bereich mit einem Dübel und im hinteren Bereich mit zwei Löchern ausgestattet. Die Fläche mit dem Dübel in die Halterung (Loch) des Rumpfes einstecken und in der Flächenaufnahme parallel ausrichten. Anschließend mittels der mitgelieferten Schrauben die Fläche anschrauben.

Einbau von Empfänger und Empfänger-Akku

Nun haben Sie alle Komponenten die Sie zum Fliegen Ihres Modells benötigen eingebaut. Wie bereits am Anfang erwähnt, sollte beim Auswiegen des Schwerpunktes kein zusätzliches Gewicht im Flugmodell angebracht werden. Deshalb der Einbau des Empfängers und des Empfängerakkus zum Schluss, da durch deren Verschiebung im Rumpf die Schwerpunktlage optimiert werden kann. Nach unseren Erfahrungen müsste der Akku unmittelbar hinter dem Tank befestigt werden. Der Empfänger kann über dem Akku, zwischen Tank und Servobrett in Schaumstoff gelagert befestigt werden.

Wählen Sie für den Erstflug einen Flugplatz mit kurzem Bodenbewuchs oder Hartpiste, damit Ihr Modell keinen „Kopfstand“ versucht.

Fahren Sie einige Proberunden auf dem Flugplatz, damit Sie sich an das Fahrverhalten des Modells gewöhnen.

Achten Sie darauf, dass der Motor 100%ig sauber und zuverlässig in allen Fluglagen läuft.

Beim Erststart sollte das Modell bis zum Erreichen der max. Drehzahl festgehalten werden.

Anschließend mit leicht gezogenem Höhenruder beschleunigen und bis zum Abheben des Modells nur den Geradeauslauf durch Seitenruderzugabe korrigieren.

Holm und Rippenbruch. Ihr Jamara Modellbau-Team



JAMAR Modelltechnik

Am Lauerbühl 5, 88317 Aichstetten

Telefon: 07565/94 12-0 Telefax: 07565/94 12-23

Homepage: www.jamara.de E-Mail: info@jamara.de